

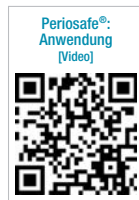
Parodontitis rechtzeitig erkennen

„Krankmacher Mund“



„Krankmacher Mund – Entzündungen können sogar zu einem Herzinfarkt führen“, titelte die Bild-Zeitung am 2. August in der Gesundheitsrubrik. Der halbseitige Ratgeberbericht informierte mehr als zehn Millionen Leser über die Gefahren unerkannter Entzündungen im Mund und der häufig unterschätzten Parodontitis. Damit greift die Bild-Zeitung die Bedeutung der oralen Früherkennung auf und vermittelt den Zusammenhang zwischen Parodontitis und chronischen Erkrankungen. Auch andere Medien wie die Gala und Zeitschriften für Apothekenkunden widmeten sich bereits dem Thema. Dabei stellten sie jeweils den neuen Selbsttest PerioSafe® vor. Er ist der erste aMMP-8 Enzymtest, mit dem sich nicht nur Patienten selber testen, sondern auch Zahnärzte und das Praxisteam die professionelle Zahnreinigung

sinnvoll ergänzen können. Zahnärzte kennen von Chairside-Schnelltests die frühe Signalwirkung des aktiven Enzyms Matrix-Metalloproteinase-8, kurz aMMP-8. Damit lässt sich gegenüber herkömmlichen Diagnostika wie Röntgen, Parodontalsonden oder Bakterientests frühzeitig der Kollagenabbau am Zahnhalteapparat anzeigen, bevor sichtbare Schäden auftreten. In der Profi-Variante als quantitativer Labortest erlaubt PerioSafe® auch die Auswertung nach der Behandlung als Erfolgskontrolle und ist als Monitoring für Parodontitispatienten geeignet. Der Selbsttest ähnelt in der Anwendung dem bekannten Chairside-Schnelltest, ist ebenfalls völlig schmerzfrei, und das Ergebnis liegt in nur zehn Minuten vor.



PerioSafe®
Anwendung
[Video]



Mit PerioSafe® können Risikopatienten oder bereits wegen einer Parodontitis behandelte Patienten sowie deren Lebenspartner ergänzend zur ärztlichen Diagnostik erhöhte Werte des Schlüsselenzyms erstmals auch zu Hause, das heißt außerhalb der regelmäßigen Kontroll- und Recalluntersuchungen, feststellen. Dadurch werden die rechtzeitige Vorbeugung einer Parodontitis sowie im Bedarfsfall die regelmäßige Kontrolle sowie schnelle Behandlung durch den Zahnarzt oder Parodontologen unterstützt. Denn ein positives Ergebnis veranlasst Betroffene, sich direkt an den behandelnden Spezialisten zu wenden. Darüber hinaus erkennen die Patienten selbst den Behandlungsbedarf und treffen leichter die Entscheidung für Prävention oder Regenerationsmaßnahmen, die der behandelnde Zahnarzt aufzeigt und durchführt. Damit erkennen Praxen in der delegierbaren Leistung interdisziplinäre Patienten mit PA- oder Laserbehandlungsbedarf und positionieren sich in den Bereichen Prävention, Prophylaxe sowie Regeneration. Zahnärzte können folglich die Bereiche Laserzahnheilkunde und Implantologie intensivieren. Parodontologen oder parodontologisch tätige Zahnärzte, die den Test ihren Kunden anbieten, können sich als PerioSafe®-Partnerpraxis auf der Website www.periosafe.de oder telefonisch unter der Hotline 0203 9851773-0 registrieren lassen. Unter dieser Nummer können interessierte Praxen auch das neue PatienteninfoDisplay kostenpflichtig abrufen.

dentognostics GmbH
Tatzendpromenade 2
07745 Jena
Tel.: 03641 31058-0
info@dentognostics.de
www.mundgesundhheitstest.de



Infos zum Unternehmen

3. Jahrestagung

Endodontie in Salzburg

Die 3. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie findet am 18 und 19. Oktober 2013 im Castellani Parkhotel Salzburg statt. Das Thema dieses Jahr lautet: „Was hat sich bewährt – Was funktioniert – Was bringt die Zukunft“. Veranstalter ist die Österreichische Gesellschaft für Endodontie. Zur wissenschaftlichen Organisation gehören Dr. Karl Schwaninger, Wien, und Dr. Peter Brandstätter, Wien. Informationen und Anmeldung unter ÄRZTE-ZENTRALE MED.INFO, Tel.: +43 1 53116-48.



Wasserhygiene in Dentaleinheiten



© Dr. Küke GmbH, Wedemark

Trinkwasser ist nicht steril. Zwei Besonderheiten in der Zahnarztpraxis begünstigen ein Wachstum der im Wasser stets vorhandenen

Mikroorganismen. Zum einen bieten die in der Behandlungseinheit installierten Kunststoffschläuche, die Kühlwasser zu den dentalen

Instrumenten leiten, eine gute Grundlage für die Ausbildung eines Biofilms. Das Hauptproblem ist der geringe Wasserverbrauch: Das Wasser stagniert und erwärmt sich – beides begünstigt die Verkeimung. Überschreitet bei der mikrobiologischen Beprobung die Keimbelastung den Grenzwert von 100 KBE/ml, müssen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Bewährt hat sich die Desinfektion mit Chlordioxid, die fsw Wassertechnik als Dienstleistung anbietet. Das Unternehmen betreut eine Reihe von Zahnarztpraxen, wie Geschäftsführer Fritz Schelle berichtet: „Wir arbeiten mit dem patentierten Zwei-Komponenten-Verfahren nach Dr. Küke, bei dem das Chlordioxid erst unmittelbar vor Gebrauch erzeugt wird. Das ist sicher und effizient.“ Der Dienstleister führt die Desinfektion außerhalb der Sprechstundenzeiten mit einem mobilen System durch. Sie erfolgt zeitnah, schnell und ist kostengünstig.

Quelle: fsw Wassertechnik

Spitze im Zahnfleisch vergessen

Zahnarzt verurteilt



© Strakovskaya

Das tut weh: Ein Zahnarzt aus Idar-Oberstein ließ nach einer Behandlung die abgebrochene Spitze eines Behandlungsinstrumentes im Zahnfleisch seiner Patientin stecken. Die Patientin ließ er im Unwissen. Selbst als sie nach der Behandlung über große Schmerzen klagte, holte der Zahnarzt die abgebrochene Spitze nicht heraus.

Ein Jahr nach dieser Behandlung entzündete sich das Zahnfleisch der Patientin und sie suchte einen anderen Spezialisten auf. Dieser erkannte auf einer Röntgenaufnahme die Ursache ihrer Schmerzen.

Selbst bei der Verhandlung bestritt der schuldige Zahnarzt jegliche falsche Handlung. Das Gericht bestrafte ihn nun. Neben einem Schmerzensgeld in Höhe von 8.000€ muss er auch die Kosten für die Folgebehandlungen seiner ehemaligen Patientin übernehmen.

Quelle: ZWP online

jameda Patientenbarometer

Patienten zufrieden mit Behandlungszeit

Die Patienten in Deutschland sind insgesamt zufrieden mit der Zeit, die sich Ärzte für sie nehmen. Diese Zufriedenheit schwankt jedoch deutlich zwischen den einzelnen Facharztgruppen. So sind die Patienten sehr zufrieden mit der Zeit, die sich die Zahnärzte für sie nehmen, weniger zufrieden dagegen mit der Behandlungszeit bei Haut- und Augenärzten. Dies ist eines der Ergebnisse des jameda Patientenbarometers 2/2013, das jedes Trimester erhoben wird. Im Durchschnitt für alle Ärzte vergeben die Patienten auf einer Schulnoten skala von 1 bis 6 die Note 2+ (1,82) für die genommene Zeit. Die Zahnärzte als Primus dieser Kategorie erhalten die hervorragende Bewertung von 1,44. Mit Noten von jeweils 2,59 und 2,34 wird die Behandlungszeit in den Haut- und Augenarztpraxen eine ganze Note schlechter bewertet. Die Gesamtzufriedenheit der Zahnarztpatienten ist in den letzten Jahren weiter gesunken. Vergaben sie 2011 noch die Gesamtdurchschnittsnote von 1,39, liegt dieser Schnitt im Juni 2013 nur noch bei 1,45. Unverändert bleiben sowohl die Bewertungen der Wartezeiten auf einen Termin als auch die Wartezeiten in der Praxis. Beide Kategorien wurden 2013 genau wie auch schon 2011 mit der Note 1,5 bewertet.

Quelle: jameda GmbH

Patienten sind sehr zufrieden mit der Zeit, die sich Zahnärzte für sie nehmen.





© Sto

Gesundheitsrisiko

Serviettenklammern bedürfen gründlicher Desinfektion

Sie sind bei jeder zahnärztlichen Behandlung dabei: Serviettenklammern. Dass gerade dort unzählige Bakterien lauern, ist keine Überraschung. Aber selbst nach der Desinfektion sind 70 % der Klammern noch mit Bakterien verschmutzt. Das hat eine Untersuchung des Forsyth Institute festgestellt. Einige der Bakterien können sich auf der Oberfläche der Klammern vermehren und damit ein Gesundheitsrisiko darstellen. Ein verbessertes Reinigungsprotokoll könnte helfen.

Serviettenklammern werden vor, während und nach der Behandlung verschiedenen Bakterienquellen ausgesetzt. Eine gründliche Desinfektion ist deshalb die Grundlage für die Mehrfachverwendung dieses zahnärztlichen Alltagsgegenstands. Dadurch werden die meisten Keime und Bakterien vernichtet. Aber eine Untersuchung des Forsyth Institute gemeinsam mit der Tufts University School of Dental Medicine hat festgestellt, dass selbst nach einer Desinfektion auf der Mehrzahl dieser Klammern noch immer Bakterien vorhanden sind. Bei 40 % der Klammern fanden sie sogar aerobe Bakterien, die in einer sauerstoffhaltigen Umgebung wachsen und sich vermehren können.

Der Test wurde mit Serviettenklammern durchgeführt, die nach der Behandlung dem Reinigungsprotokoll gemäß mit alkoholhaltigen Tüchern gründlich desinfiziert wurden.

Es wurde zwar keine Übertragung der Bakterien auf den Patienten untersucht, doch stellen diese Bakterienkolonien ein potenzielles Risiko für Infektionen während der Behandlung dar. Spritzer aus dem Mund und von den Behandlungshandschuhen des Zahnarztes finden so den Weg auf den Patienten.

Denn den Bakterien, die auf einigen der Clips gefunden wurden, möchte niemand freiwillig ausgesetzt werden. Es fanden sich u. a. Streptokokken und Staphylokokken. Auf 65 % der Klammern wurden Bakterien gefunden, die in Verbindung mit Parodontitis gebracht werden.

Quelle: forsyth.org, ZWP online

Service auf Facebook

DGET unterstützt Zahnärzte auch im WWW

Die DGET hat zwei Facebook-Profile, die Sie liken können, um regelmäßig Informationen zu erhalten. Die DGET-Facebook-Seite informiert in erster Linie über Termine von Jahrestagungen und Frühjahrsakademie, neue Curricula, Fristen zum Einreichen von Abstracts oder Prüfungsfällen usw.

Auf der Erhalte Deinen Zahn-Facebook-Seite sind die Nachrichten so formuliert, dass diese direkt mit Freunden und Patienten auf Facebook geteilt werden können. Dieses Angebot nehmen bereits viele Zahnarztpraxen mit Facebook-Profil wahr. Es gibt viele Informationen zu Milchzahnendodontie, Zahnrettungsboxen oder Behandlungsoptionen.

Quelle: DGET



Arbeitsrecht

Lohnkürzungen sind bei Verspätung nach dem Urlaub rechtens

Für Arbeitnehmer ist es doppelt ärgerlich, wenn sich auf dem Rückflug aus dem Urlaub der Flieger verspätet oder ausfällt. Das nervt nicht nur, sondern kann auch Ärger mit dem Chef bedeuten, wenn man dadurch zu spät wieder ins Büro kommt. In einem solchen Fall trägt der Beschäftigte das volle Risiko und muss eine Lohnkürzung in Kauf nehmen. Darauf weist der Arbeitsrechtler Alexander Bredereck aus Berlin hin. Alternativ kann der Arbeitnehmer in manchen Fällen mit seinem Chef verhandeln und ihm beispielsweise anbieten, die Zeit nachzuarbeiten.

Ausnahmen gibt es nach gängiger Rechtsprechung bisher nur bei Naturkatastrophen: Sitten Arbeitnehmer am Urlaubsort beispielsweise wegen eines Vulkanausbruchs fest, hat es in der Regel keine Konsequenzen, wenn er später als geplant wieder an den Schreibtisch zurückkehrt, erklärt der Fachanwalt für Arbeitsrecht. In jedem Fall sollten Berufstätige so schnell wie möglich bei der Arbeit Bescheid geben, wenn sich eine Verspätung abzeichnet: „Da stehe ich in der Informationspflicht und würde auch keine Kosten scheuen“, empfiehlt

Bredereck. Erreichen sie den Vorgesetzten nicht, sollten zumindest Kollegen benachrichtigt werden. Meldet sich der Arbeitnehmer dagegen nicht, kann er im schlimmsten Fall eine Abmahnung bekommen.



Auf der sicheren Seite sind Angestellte, wenn sie sich jede Verzögerung oder Umbuchung am Flugschalter schriftlich geben lassen. So können sie bei Bedarf nachweisen, dass sie alles versucht haben, um pünktlich zu sein.

Quelle: dpa, ZWP online

PATIENTENFLYER für Ihre Praxis!

PATIENTENGERECHT • ZUVERLÄSSIG • AKTUELL • HOCHWERTIG

WURZELKANALBEHANDLUNG



MOBIL BESTELLEN!

25,- €* für
100 Flyer

1. Motiv auswählen
2. Anzahl angeben
3. Kontaktdaten ausfüllen und faxen

Motiv 1

Motiv 2

Für jedes Schwerpunktthema zwei Patientenflyer!
Sie möchten Ihre Patienten über die Möglichkeiten der Zahnheilkunde informieren und über verschiedene Themen aufklären? Am besten einheitlich und aufeinander abgestimmt? Bestellen Sie ganz einfach unser neues, patientengerechtes Informationsmaterial. Passend zu Ihrer Zielgruppe stehen Ihnen hochwertige Patientenflyer in zwei verschiedenen Layouts zur Verfügung.

*zzgl. MwSt. und Versandkosten

Tipp: Überreichen Sie jedem Patienten im Beratungsgespräch den passenden Flyer und tragen Sie den nächsten Termin auf der Rückseite ein. Ein besonderer Service für Ihre Patienten und wenig Aufwand für Sie.

FAXANTWORT

0341 48474-290

oder bestellen Sie unter:
www.oemus-shop.de

Hiermit bestelle ich verbindlich:

Motiv 1

Motiv 2

100 Flyer/25 Euro*

200 Flyer/50 Euro*

300 Flyer/75 Euro*

Name, Vorname

Praxis

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Hinweis: Versand und Rechnungslegung erfolgt über nexilis Marketing.

Datum

Unterschrift/Stempel

*zzgl. MwSt. und Versandkosten

ENDODONTIE